

Referenten

Prof. Dr. med. Ulf Linstedt

Chefarzt der Klinik für Anästhesiologie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie, DIAKO Flensburg

Dr. med. Gisa Andresen

Ltd. Oberärztin der Klinik für Anästhesiologie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie, DIAKO Flensburg

Dr. med. Daniel Gringel

Facharzt, Klinik für Anästhesie und op. Intensivmedizin, und Schmerztherapie, DIAKO Flensburg

PD Dr. med. Axel Fudickar

Oberarzt der Klinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin, UKSH Campus Kiel

Prof. Dr. med. Gunter N. Schmidt, MBA

Chefarzt der Abteilung für Anästhesiologie, Intensivmedizin, Notfallmedizin, Schmerztherapie, Asklepios Klinik Altona Hamburg

Prof. Dr. med. Henning Stolze

Chefarzt der Klinik für Neurologie, DIAKO Flensburg

Dr. med. Rüdiger Buchalla

Ltd. Oberarzt der Klinik für Neurochirurgie, DIAKO Flensburg

Der Kurs findet statt im:

„Fliednersaal“ der DIAKO

Knuthstr. 1

24939 Flensburg

Anmeldung

im Sekretariat der Klinik für Anästhesiologie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie:

per Email: linstedtul@diako.de

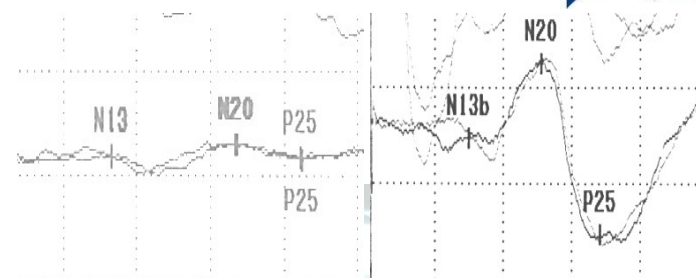
telefonisch: 0461 – 812 1601

per Fax: 0461 – 812 1604

Anschrift: Klinik für Anästhesiologie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie
Diakonissenkrankenhaus
Knuthstr. 1
24939 Flensburg

Gebühr je Kurs: 200,00 €

**Verpflegung während der Kurse
und „get together“ am Sonnabend**



15. + 16. Flensburger Praxiskurs

**„Neurophysiologisches Monitoring
im OP und auf der Intensivstation“**

(24.), 25. und 26. März 2023

Teil 1 (Grundkurs)

Herbst 2023 (Termin folgt)

Teil 2 (Aufbaukurs)

zur Erlangung des Zertifikates der DGAI

*Fortbildungspunkte sind bei der
Ärztammer Schleswig Holstein beantragt*

Wissenschaftliche/organisatorische Leitung:
Prof. Dr. med. Ulf Linstedt
Dr. med. Gisa Andresen

Grußwort

Die beiden Kurse richten sich an Anästhesisten, Intensivmediziner und Chirurgen, die elektrophysiologische Verfahren wie EEG oder evozierte Potentiale anwenden oder einführen wollen. Diese Verfahren geben faszinierende Einblicke in die Hirnfunktion während der Narkose und bei komatösen Patienten auf der Intensivstation. Darüber hinaus besteht oft eine unmittelbare Handlungsimplication.

Die praxisorientierten Kurse beinhalten:

- evozierte Potentiale des N. medianus, N. tibialis, sowie AEHP selbständig ableiten
- Mittellatente + ereigniskorrelierte Potentiale kennenlernen
- anhand einer Vielzahl von Fallbeispielen eine strukturierte Auswertung und Interpretation der Befunde vornehmen
- Anwendung und Bewertung sog. „Narkosetiefen“-monitore
- Grundlagen der neurologisch-klinischen Untersuchung, sowie gängige elektroneurophysiologischen Verfahren (EEG, EP) mit ihren Limitierungen und Fehlerquellen.

Einfach zu bedienende Monitore, die dazu scheinbar einfach zu interpretierende Ergebnisse liefern, existieren seit vielen Jahren. Es ist jedoch unabdingbar, dass sich Anwender, die nicht zwangsläufig neurologisch ausgebildet sind, genauer mit den Grundlagen befassen.

Um eine qualitativ hochwertige Ausbildung zu gewährleisten, hat die **DGAI** das Curriculum für ein **Zertifikat „Neuromonitoring“** erarbeitet. Die Flensburger Kurse folgen dieser Empfehlung.

Nach erfolgreichem Abschluss des Grund – und des Aufbau-kurses, mit nachgewiesenen praktischen Fertigkeiten und einem Abschlussgespräch kann das Zertifikat der DGAI erworben werden.

Ulf Linstedt

Gisa Andresen

**Praxis im OP (fakultativ, bitte anmelden):
Demonstration Neuromonitoring im OP**

Freitag, den 24.03.2023

Sonnabend, 25. März 2023, 9:00 Uhr

Grundlagen

Bewusstsein, Anatomie, klinische Untersuchung

Einführung 1: Bahnen

Einführung 2: Technik Medianus SEP, AEP

Einführung Elektroenzephalographie

Entstehung, Frequenzen, Ableitung, Schlafstadien, Krampfpotentiale, Muster

Anästhesiologische Voraussetzungen

Praxis 1

Gerätekunde, Elektrodenplatzierung, Messung Medianus SEP, Auswertung

Interaktive Fallvorstellung

Ende ca. 18:00 Uhr

Sonntag, 26. März 2023, 09:00 Uhr

Narkose EEG

Pharmakologische Effekte auf EP

Artefakte und Störungen

Typische Fehler bei der Ableitung

Alternative Verfahren der EP

Differentialindikation bei Operationen oder Schädigungen

Praxis 2 - Selbständiges Ableiten der EP in Gruppen

Hirntod

Prognose Evozierte Potentiale

Praxis 3 - Evozierte Potentiale auf der Intensivstation

Auswertung der Ergebnisse - Testat

Ende ca. 16:00 Uhr

**Praxis im OP (fakultativ):
Demonstration Neuromonitoring im OP**

Sonnabend Sommer 2023 (Termin folgt)

Erweiterte Methoden der evozierten Potentiale

Visuell, EKP, MLAEP

Spinales Monitoring 1: Anatomie

Spinales Monitoring 2: Methoden

Tibialis SEP, MEP, D-Welle, Nervenwurzelstimulation, freilaufendes EMG

Anwendungen Tibialis-SEP, MEP

Konus-Kauda, intradurale, medulläre, WS Instrumentation, Multimodales Monitoring

Praxis 1 - Selbständiges Ableiten der EP in Gruppen

1. Tibialis SEP
2. AEP / MLAEP
3. P300
4. VEP

Interaktive Fallvorstellung

Ende ca. 18:00 Uhr

Sonntag Sommer 2023,

Supratentorielle Operationen + Karotis

Phasenumkehr, motorisches Mapping, kortikale Stimulation, SEP, subkortikale Stimulation

Praxis 2 - Selbständiges Ableiten der EP in Gruppen

VEP, AEHP, MLAEP, EKP

IOM hintere Schädelgrube

Hirnnervenmonitoring III-XIII, Anwendungen KHBW, Hirnstamtmu-
moren, vaskuläre Läsionen, direkte HN Stimulation

Interaktive Fallvorstellung

Praxis 3 - Evozierte Potentiale auf der Intensivstation

Selbständiges Ableiten der EP in Gruppen

Auswertung der Ergebnisse - Testat

Ende ca. 16:00 Uhr